

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2010, im Sitzungsraum des Gemeindeamtes.

Beginn: 20.00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Alois THURNER

Weitere Anwesende: Vbgm. Anton KOLER (ab 21:00 Uhr)
Gvst. Anton WÖRZ
Gvst. Christine SCHNEGG
Gr. Andreas WITSCH
Gr. Matthias SCHNEGG
Gr. Kurt GASTEIGER
Gr. Egon GSTREIN
Gr. Pius FRISCHMANN
Gr. Christoph SCHULER
Gr.-E. Roland Schiechtl

Schriftführer: Walter KRAJIC

Zuhörer: Josef Schiechtl, Vorderspadegg 7 und Karin Ungericht

Bürgermeister Alois Thurner begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer, entschuldigt Vbgm. Anton Koler, der noch bei einer Kassaprüfung des Pflegeverbandes tätig sei und eröffnet die Gemeinderatssitzung.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 26.08.2010
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Auftragsvergabe Sanierung der Brücke Hinterspadegg
4. Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten
5. Steuer und Hebesätze 2011
6. Vereinbarung mit Gemeinden Mils und Schönwies betreffend Errichtung Streusalzsilos
7. Einrichtung für Schulküche
8. Änderung der Richtlinien für Mietzins- und Annuitätenbeihilfe
9. Gefahrenlageplan für Imsterberg
10. Entlassung der Gpn. 2468/2, 2469/2 (teilweise), 2470/2, 2539/1 (teilweise), 2539/2, 2539/3 und 2539/4 aus dem öffentlichen Gut und Übernahme der neuen Gpn. 3088, 3090, 3092 und 3097 in das öffentliche Gut.
11. Förderungsansuchen - Verein Bauernland Gurgltal Imsterberg
12. Bericht über die Überprüfung der Gemeindekasse
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges
14. Personalangelegenheiten

zu 1.:

Zur Niederschrift vom 26.08.2010 wird ausgeführt:

- a) Die Bücke in der Imsterau wurde vom Gemeindegewerkschafter Franz Partl saniert. In Hinterspadegg wurde die Brücke von der Firma Thurner in Ötz saniert. Restarbeiten sind im Frühjahr durchzuführen. Im kommenden Frühjahr ist auch die obere Brunnbachbrücke im Schattenberg instandzusetzen.
- b) Die Fassadenmalerei beim Gemeindehaus sei gut gelungen und für die Entwürfe wurde an den Hersteller ein Schnapsgeschenk überreicht.
- c) In der Bauschuttdeponie wurde der gehäckselte Strauchschnitt gesiebt und kann nunmehr als Humus verwertet werden. Der Grasschnitt wurde nach Roppen entsorgt und für die Aufenthaltshütte der Eingangskontrolle wurde ein Bewilligungsansuchen bei der Umweltschutzabteilung eingereicht.
- d) Im Krankenhausverband hat man sich über den Um- und Zubau beim Krankenhaus Zams geeinigt und ein Investitionsvolumen von 85 Mil. Euro festgelegt. Als Baubeginn wurde 2011 vereinbart. Durch die enorme Erhöhung der Baukosten wurden auch die Finanzierungsbeiträge der Gemeinden erhöht und dadurch musste der Finanzierungszeitraum bis 2019 verlängert werden.
- e) Für die Wald- und Weidetrennung wurde in der Bez. Forstinspektion eine Verhandlung durchgeführt und eine Einigung erzielt.

Nach diesem Bericht wird die Niederschrift vom 26.08.2010 einstimmig genehmigt.

zu 2.:

- a) Bedarfszuweisungen 2011
Von der BH-Imst wurde die Gemeinde aufgefordert, die Wünsche für die Bedarfszuweisungen 2011 bekanntzugeben. Von der Gemeinde wurden € 50.000 für den Bau des Recyclinghofes und € 50.000 für den Zusammenschluss der Wasserleitung Höfle – Vorderpadegg beantragt und diese wurden auch genehmigt. Da im Jahre 2010 für die Wasserleitung Vorderpadegg-Höfle keine Ausgaben angefallen sind, wurde beim Land beantragt, die für diesen Zweck genehmigte Bedarfszuweisung auf Asphaltierungsarbeiten umzuwidmen. Dieser Umwidmung wurde vom Land zugestimmt.
- b) Für den Bau des Recyclinghofes wurde nach der Forderung der Raumordnungsabteilung beim Land für die Beibehaltung eines 2 m Windschutzgürtels mit der Tiwag über den Erwerb eines Grundstreifens verhandelt. Dabei wurde von der Tiwag bekannt gegeben, dass ein Kauf nicht möglich wäre, aber einer Dienstbarkeitseinräumung zugestimmt würde.
- c) Vom Sozialsprengel Imst wurde die Abdeckung des Budgetabganges 2009 und die Abrechnung der Familienhilfe 2010 übermittelt. Für unsere Gemeinde wurden € 2.907 vorgeschrieben. Im Gemeinderat wurde beschlossen, für die Familienhilfe einen Beitrag von € 1,- pro Einwohner zu leisten. Für weitere Beiträge wurden keine Beschlüsse gefasst. Gemeinsam mit den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden erfolgt in dieser Sache eine Abklärung mit dem Verband.
- d) Für die Klangspuren Lautstark wurde ein Abgang von dzt. € 1.950 erzielt. Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, dazu einen Beitrag von € 600,- zu leisten.
- e) Bei der Sitzung des Krankenhausausschusses wurden die Investitionen für das Rote Kreuz für das Jahr 2011 genehmigt. Demnach werden 2011 € 46.000 an Investitionskosten anfallen und diese werden für Kat-, Schulungs- sowie Ausbildungsmaßnahmen und zur Ausfinanzierung der Restkosten für den Umbau des Bezirksstellengebäudes im Erdgeschoss verwendet.

- f) Bei der Bürgermeisterkonferenz im November hat man die Beiträge für das Infoeck (€ 0,25/pro Einwohner) und der Übernahme der Kosten für den Folder Brandverhütung zugestimmt und die Beitragserhöhung beim Innerhaltungsverband um 25 % genehmigt. Abgelehnt wurden die Ansuchen des Vereins BIN und der Zuschuss für die Anschaffung eines neuen Bergwachtfahrzeuges. Zu diesem Punkt wird vorgebracht, dass wegen der Verbesserung der Pumpenansaugstellen mit dem Innerhaltungsverband verhandelt werden sollte.
- g) Der Waldweg nach Arzl wird ab dem Kogelweg LKW-tauglich ausgebaut. Der Weg ist als Gemeindeweg ausgewiesen und befindet sich zur je Hälfte auf Imsterberger und Arzler Gemeindegebiet. Als Kostenschlüssel wurden festgelegt 60 % Land und 40 % Interessenten. Der Interessentenbeitrag wird zu 50 % von der Tiwag und je 25 % von der Agrargemeinschaft Imsterberg und Arzl aufgebracht.
- h) Das neue Pflegeheim des Gemeindeverbandes in Imst wurde eingeweiht und die Bewohner fühlen sich wohl im neuen Haus. Viele Entscheidungsträger, auch von anderen Bundesländern, möchten das Heim besichtigen und daher mussten diese Termine schon limitiert werden, um die Bewohner nicht über Gebühr zu belasten. Vom Land Tirol wurde der Neubau mit dem Architekturpreis ausgezeichnet. Die Belegung des Heimes ist ausgelastet und derzeit ist kein Platz frei. Aus unserer Gemeinde sind Anna Koler und Elisabeth Bartl untergebracht. Anton Schnegg wurde für die Kurzzeitpflege im Jänner des kommenden Jahres angemeldet.
- i) Vom Abwasserverband wurde ein Meltomat für die Ausbesserung von Asphalttrissen angekauft. Dieses Gerät kann auch von den verbandsangehörigen Gemeinden gegen eine entsprechende Leihgebühr ausgeliehen werden.
- j) Bei der Verbandsversammlung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Imst wurde vereinbart, dass für Trauungen außerhalb der Dienstzeit die Gebühren erhöht werden.
- k) Beim Abfallbeseitigungsverband Westtirol wurden die Gebühren für die Übernahme von Restmüll von bisher € 249,-- auf € 209,02 pro Tonne ab 01.01.2011 verringert.
- l) Von Johannes Saurwein, 6492 Imsterberg, Au 44 wurde der Antrag gestellt, für das Schuljahr 2010/11 wieder die Kosten an der Musikschule Mittleres Oberinntal zu übernehmen. Vom Gemeinderat wird einstimmig festgelegt, die Kosten in der Höhe zu übernehmen, die bei einem Besuch in der Musikschule in Imst anfallen würden.

zu 3.:

Für die Verbreiterung der Brücke in Hinterspadegg wurden vom Planer ursprünglich die Baukosten mit ca. 60.000,-- geschätzt.

Von folgenden Baufirmen wurden Angebote eingeholt:

Firma Thurner Ötz	€	82.221,92
Firma Strabag	€	91.168,95
Firma Alpine Mayreder	€	104.554,97
Firma Swietelsky	€	106.687,56
Firma Teerag Asdag AG	€	108.879,86
Firma Fröschl AG & Co. KG	€	114.704,89
Firma Hilti & Jehle	€	kein Angebot

Im Einvernehmen mit dem Gemeindevorstand wurden die Arbeiten an die Firma Thurner aus Ötz vergeben und die Arbeiten wurden zwischenzeitlich auch ausgeführt und mit 46.904,-- abgerechnet. Weiters sind Kosten der Fa. Konrad € 6.612,--, (Geländer) Firma Strabag für Asphaltierungsarbeiten € 9.442,81, Planungsbüro Pfenninger € 9.000,--, Kyterik € 1173,--

(Brückenröntgen) und Vermessung Leist € 744,-- angefallen. Das ergibt Gesamtkosten von € 73.875,--, von denen 50 % vom Land Tirol als Förderbeitrag übernommen werden. Die Asphaltierungsarbeiten wurden vom Bauauftrag herausgenommen und von der Fa. Strabag erledigt, da diese Arbeiten günstiger angeboten wurden.

Die Vergaben der genannten Arbeiten werden vom Gemeinderat einstimmig nachträglich genehmigt.

Zur Absicherung der Brücke während der Wintermonate werden Betonleitwände von der Firma Thurner aus Ötz aufgestellt.

zu 4.:

Für die Asphaltierungsarbeiten wurden die Arbeiten bei den Asphaltierungsfirmen ausgeschrieben und folgende Angebote abgegeben:

Fa. Strabag	€	68.587,78
Fa. Teerag Asdag	€	72.839,67
Fa. Fröschl	€	95.843,48
Fa. Swietelsky	€	97.706,94
Fa. Held und Francke	€	102.293,74

Wie in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, wurde der Auftrag vom Gemeindevorstand an die Firma Strabag vergeben und vom Gemeinderat wird dies einstimmig nachträglich genehmigt. Durch die Änderung der Zweckwidmung der Bedarfszuweisung wurde auch das Auftragsvolumen an die Fa. Strabag erhöht.

Im Bereich des Parallelweges zur Eisenbahn vom Bahnhof bis zum Kogelbach wurde von der Tiwag das Erdkabel vor Asphaltierung des erworbenen Grundstreifens verlegt. Mit der ausführenden Firma wurde über den Austausch des Frostkoffers verhandelt und zum Preis von € 27,-- pro lfm. angeboten. Die Firma Schranz hat für diese Arbeiten € 10,50 pro lfm. verlangt und wurde mit den Arbeiten beauftragt.

Bei dieser Kogelbachbrücke sollte mit der Wildbach- und Lawinenverbauung über eine Verbreiterung verhandelt werden. Da das Gelände bei dieser Brücke beschädigt ist, hat während der Wintermonate eine Absicherung zu erfolgen.

zu 5.:

Vom Gemeinderat werden die Steuer- und Hebesätze für das Jahr 2011 und bis auf weiteres wie folgt einstimmig festgesetzt:

Grundsteuer A	500 v.H. des Messbetrages
Grundsteuer B	500 v.H. des Messbetrages
Vergnügungssteuer lt. Vergnügungssteuergesetz, nur Pauschalsteuer	
Hundesteuer:	€ 35,00 jährlich
Erschließungskosten:	2 % Einheitssatz

Müllgebühren:

Grundgebühr € 50 mal Faktor lt. Abfallgebührenordnung

Weitere jährliche Gebühr für 12 Abfuhrungen: zusätzliche 6 Entleerungen

80 l Mülltonne	€	60,00	€	30,00
120 l Mülltonne	€	90,00	€	45,00
240 l Mülltonne	€	180,00	€	90,00
800 l Großmüllbehälter	€	600,00	€	300,00
60 l Müllsack			€	4,00

Kompostierfähige Abfälle:

	Verrechnung der anfallenden Kosten, zusätzlich 5 € Bearbeitungsgebühr	
	Für die Entleerung der Bioabfallmülltonne (35 l)	€ 5,00 pro Entleerung
Sperrmüll:	1 m ³ übersteigender Teil bei Selbstanlieferung	€ 15,00
	Bei Selbstanlieferung zu ABA Roppen	€ 231,00 pro Tonne
	Mindestgebühr	€ 30,00
	Bauschuttgebühr	€ 63,80
	Bei Abholung durch öffentliche Müllabfuhr	
	a) bis 1 m ³	€ 24,00
	b) für den 1 m ³ übersteigenden Teil je m ³	€ 20,00
	Mindestgebühr je Abholung jedoch	€ 52,00
Friedhofgebühren		€ 21,00
	Benützungsgebühren Familiengrab	€ 316,00
	Benützungsgebühren Einzelgrab	€ 421,00
	Benützungsgebühr Urnengrab	€ 210,00
Kanalgebühren:	€ 1,890 pro m ³ Wasserbezug und ab nächster	
	Ablesung im Sept./2011	€ 1,925.
Kanalanschlussgebühren:	€ 3,60 pro m ³ Baumasse	
Wasseranschlusskosten:	€ 832,00 pro Bauwerber	
Wassergebühren:	€ 0,54 pro m ³ Frischwasserbezug	
Zählergebühr:	€ 7,50 Zählergröße 3 m ³	
	€ 13,90 Zählergröße 7 m ³	
	€ 21,00 Zählergröße 20 m ³	
	€ 80,50 Zählergröße 30 m ³	
Kopien im Gemeindeamt	€ 0,07 pro Kopie	
Gebühren in der Bauschuttdeponie:		
	Je Tonne Bodenaushub	€ 2,30
	Je m ³ Gartenabfälle	€ 3,90
	Baum- und Strauchschnitt kleiner Anhänger	€ 2,30
	Baum- und Strauchschnitt großer Anhänger	€ 4,60

zu 6.:

Vom Gemeinderat wird einstimmig nachstehende Vereinbarung mit den Gemeinden Mils und Schönwies, betreffend Salzsilo geschlossen.

Vereinbarung

Abgeschlossen zwischen der Gemeinde Imsterberg, 6492 Imsterberg,
der Gemeinde Mils bei Imst, 6493 Mils bei Imst und
der Gemeinde Schönwies, 6491 Schönwies.

I.

Die Gemeinde Imsterberg ist Alleineigentümerin des Grundstückes Nr. 2758 in der KG. Imsterberg.

II.

Auf diesem Grundstück errichten die obgenannten Gemeinden gemeinsam einen unterfahrbaren GFK-Salzsilo mit einem Volumen von 40 m³ bzw. 48 Tonnen, zur Lagerung des Streusalzes für den in der jeweiligen Gemeinde durchzuführenden Winterdienst.

III.

Einvernehmlich wird festgehalten, dass die Investitionskosten für die Errichtung und den Ankauf des Salzsilos, abzüglich der erbrachten Eigenleistungen der Gemeinde Mils (Arbeitsleistung durch die Gemeindearbeiter, Maschinenstunden, Deponiegebühren etc.) im Verhältnis 40 % Gemeinden Schönwies und Imsterberg und 20 % Gemeinde Mils bei Imst aufgeteilt werden.

IV.

Zukünftig anfallende Kosten wie z.B. Betriebskosten, Instandhaltungskosten, Ergänzungsarbeiten etc. werden im Verhältnis von je 1/3 zwischen den drei genannten Gemeinden aufgeteilt.

V.

Die Verrechnung des entnommenen Streusalzes erfolgt nach tatsächlichem Verbrauch durch Wiegung mittels der aufgezeichneten Daten in den Streugeräten bzw. durch Zählung der entnommenen Fuhren. Eventuelle Fehlmen- gen werden im Verhältnis des für die Verrechnung ermittelten Verbrauches zwischen den 3 Gemeinden aufge- teilt.

VI.

Die Gemeindeglieder bzw. die von der jeweiligen Gemeinde beauftragten Fahrer haben an den noch einver- nehmlich festzulegenden Verantwortlichen für die Bestellung der Salzlieferungen unverzüglich die Überschrei- tung der Nachfüllgrenze telefonisch mitzuteilen.

VII

Die Gemeinde Imsterberg stellt den Grund gegen einen symbolischen Pachtzins in der Höhe von € 10,-, der je zu Hälfte von der Gemeinde Mils bei Imst und der Gemeinde Schönwies jährlich zu bezahlen ist, zur Verfügung.

VIII.

Diese Vereinbarung wird in einer Urschrift ausgefertigt, die bei der Gemeinde Imsterberg verwahrt wird. Die Gemeinden Mils bei Imst und Schönwies erhalten eine Kopie ausgefolgt.

zu 7.:

Von den Stadtwerken wurde ein Angebot für eine Kaffeemaschine der Marke Saeco Royal Professional zum Preis von € 809,10 eingeholt. Es ist geplant, dass diese Kaffeemaschine in der Schulküche und im Gemeindesaal zur Verfügung steht. Weiters wurden für die Schule eine Filterkaffemaschine (€ 47,40) und eine Wasserkocher (€ 29,90) angeboten.

Vom Gemeinderat werden diese Anschaffungen einstimmig genehmigt und bei der Saeco sollte versucht werden, eine Garantieverlängerung auf 4 Jahre zu erreichen.

In der Schulküche wären noch nachfolgende Arbeiten zu erledigen:

Einbau einer Eckbank, einer Schiebetür, Montage einer Blende und Austausch der Tischplat- ten mit entsprechend kleineren Tischplatten (Kürzung je Seite 10 cm).

Vom Gemeinderat wird festgelegt diese Arbeiten auszuführen und dafür entsprechende Ange- bote von den einheimischen Tischlern einzuholen.

Vom Gemeindevorstand sind dann noch die Richtlinien für eine Vermietung festzulegen.

zu 8.:

Vom Tiroler Gemeindeverband wurde mit dem Land eine Harmonisierung der Mietzinsbei- hilfe in der Hinsicht vereinbart, dass die Wartezeit in den Gemeinden auf 3 Jahre vereinheit- licht werden sollte. Im Gegenzug wurde vom Land die Fördersätze beim Bau von Alten- und Pflegeheimen erhöht. In der Regelung der Mietzinsbeihilfe, die vom Gemeinderat in der Sit- zung vom 20.12.2005 beschlossen wurde, wurde unter Punkt II.a) festgelegt, dass ein Antrag gestellt werden kann, wenn der Antragsteller mindestens 5 Jahre ununterbrochen in der Ge- meinde seinen Hauptwohnsitz hat.

Daher wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen den ersten Satz von Punkt II.a) der Regelung über die Mietzinsbeihilfe vom 20.12.2005 wie folgt abzuändern:

Ein Antrag kann gestellt werden kann, wenn der Antragsteller seit mindestens 3 Jahre unun- terbrochen in der Gemeinde seinen Hauptwohnsitz hat.

Diese Änderung wird erst wirksam, wenn alle Gemeinden im Land Tirol diese Verkürzung ebenfalls beschlossen haben.

zu 9.:

Die Firma alp S von der Uni Innsbruck wurde im Zuge des Interreg-Projektes RIMACOMM beauftragt in ganz Tirol die Risiken für Katastrophenfälle zu erheben. Dazu hat im Gemeinde- amt am 27.10.2010 eine Besprechung mit 2 Vertretern von alp S, dem Gemeindevorstand,

dem Feuerwehrkommandant und Stellvertreter, Waldaufseher, Gemeindesekretär, Andreas Witsch (Bergrettung) und Christoph Schuler (Bautechniker) stattgefunden. Dabei wurden die verschiedenen Gefahrenlagen in Imsterberg in Häufigkeit und Auswirkung eingeteilt und aufgelistet und in einer Risikomatrix zusammengestellt. Diese Unterlagen werden den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Zu den ausgearbeiteten Gefahrenlagen werden vom Gemeinderat keine Änderungswünsche bekanntgegeben.

zu 10.:

Zu diesem Punkt teilt der Bürgermeister mit, dass beim Zusammenlegungsverfahren in Vorderpadegg vom Land die Grenzen neu ausgesteckt wurden und demnächst neue Verhandlungen mit den Grundbesitzern stattfinden werden. Daher muss dieser Tagesordnungspunkt vertagt werden.

Zu diesem Punkt wird den Gemeinderäten mitgeteilt, dass Josef Schiechl ein Ansuchen auf Umwidmung eines Teils des Wirtschaftsgebäudes am 22.11.2010 eingebracht hat.

zu 11.:

Hubert Daum möchte eine Vermarktungsschiene für die Direktvermarktung von bäuerlichen Produkten in Imst/Umgebung und Gurgltal übers Internet aufbauen. Die Gemeinden Nasseireith, Tarrenz, Imst und Imsterberg wären am Aufbau interessiert, in den Gemeinden Karres und Karrösten besteht kein Interesse. Die Kosten dafür wurden mit ca. 30.000 € beziffert. Von Landesrat Steixner wurde dafür eine Förderung von 15.000,- € zugesagt. Die restlichen € 15.000 sollten von den Gemeinden bzw. über Mitgliedsbeiträgen aufgebracht werden. Derzeit bestehen Grundsatzbeschlüsse in den Gemeinden Tarrenz und Nassereith und in Imst kann mit einem Grundsatzbeschluss gerechnet werden.

Christoph Schuler berichtet, dass der Verein vor kurzem ins Leben gerufen wurde und Hubert Daum als Obmann und Christine Schnegg als Schriftführerin gewählt wurden. Der Verein hat ein eigens Logo entwickelt und tritt unter dem Namen „Insrix“ auf. Als Mitgliedsbeitrag für die Landwirte wurden € 50,- festgelegt und aus Imsterberg sind 7 Landwirte beim Verein. In Nassereith wurde der ADEG Markt als Vertriebspartner gewonnen und dort kann man die landwirtschaftlichen Produkte kaufen. Ab Dezember wären die Produkte beim Wörle in Tarrenz und ab Jänner bei der Bäckerei Jonak in Imst zu erwerben.

Laut Hubert Daum wäre von der Gemeinde Imsterberg ein Beitrag von ca. € 1.000,- als Einmalzuschuss zu bezahlen. Vom Gemeinderat wird ein Grundsatzbeschluss gefasst, den Verein „Insrix“ zu unterstützen.

zu 12.:

Vom Obmann des Überprüfungsausschusses Gr. Matthias Schnegg wird über die Überprüfung der Gemeindekasse vom 16.11.2010 berichtet. Dabei wurde die Gebarung vom 17.05.2010 bis 30.09.2010 überprüft und folgende Kassenbestände aufgenommen:

Barbestand	€	15,48	Stand vom 30.09.2010
Sparkasse Imst (Giro)	€	34.477,10	Auszug vom 30.09.2010
Raika Imsterberg (Giro)	€	173.676,97	Auszug vom 30.09.2010
<u>Kassenbestand gesamt</u>	<u>€</u>	<u>208.169,55</u>	

Summe der gebuchten Einnahmen 2010 € 1.608.226,38

Summe der gebuchten Ausgaben 2010	€	1.400.056,83
buchmäßiger Kassenbestand	€	208.169,55

Somit ist Übereinstimmung gegeben.

Rücklagen:

Betriebsmittelrücklage	€	4.183,98
Sozialfonds Verm.Sparbuch	€	22.000,00
Sozialfonds der Gemeinde	€	3.190,03

zu 13.:

- a) Die Tiwag hat ein Bauansuchen für den Neubau einer Maschinenwerkstätte im nördlichen Bereich des bestehenden Werkgebäudes eingebracht. Bezüglich einer weitere Verwendung des Gächterareals ist derzeit von der Tiwag keine Auskunft zu erhalten.
- b) Für die Christbaumbeleuchtung wurden heuer LED Lampen mit einer Leistung von 1 Watt angekauft. Auf Grund der Einsparungen beim Stromverbrauch amortisiert sich dieser Ankauf innerhalb von 1-2 Jahren. Die bisher verwendeten Lampen werden für die Christbaumbeleuchtung in der Imsterau zur Verfügung gestellt.
- c) Der Schulausschuss wird mit der Ausarbeitung von Förderrichtlinien für die Beiträge anlässlich der Matura, Uniabschluss, Landessiege etc. beauftragt.
- d) Zwei Teilstücke der Gemeindewege Liemets und Schattenberg wurden mit Tenaxwänden instandgesetzt.
- e) An Martin Streit-Maier wurde ein Gutschein von Sports Experts in der Höhe von € 150,-- aus Anlass des Landessieges überreicht.
- f) Die Straßenlaterne in Hinterspadegg im Bereich beim Haus Neurauter Paul wurde an die Stadelwand montiert.
- g) Die Firma Geoalpinbau hat von der Tiwag eine Teilfläche am Gächterareal als Lagerplatz gepachtet.
- h) Zur Anfrage über die Holzlager am Gächterareal wird mitgeteilt, dass der Tiwag lediglich die Lagerung des Holzes erlaubt wurde, nicht aber das Hacken.
- i) Zur Anfrage von Alfred Grall betreffend Erweiterung der Leitschienen am Schattenbergweg wird von Anton Koler mitgeteilt, dass die ASFINAG Leitschienen entferne und diese eventuell kostengünstig zu bekommen wären.
- j) Für die Verlegung der Gasleitung wurde im Bereich der Gemeindestraße bei Simon Baumgartner die Trasse gegenüber der ursprünglich festgelegten geändert.
- k) Anlässlich des Namenstages von Pfarrer Stefan Müller am Stefanietag baucht die Musik heuer nicht auszurücken. Vom Pfarrer wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dies nicht im Zusammenhang mit der heurigen Cäcilienmesse stehe.
- l) Vom Kabel-TV Imst wurde der Jahresrückblick um € 516,29 angeboten. Vom Gemeinderat wird die Entscheidung dem Bürgermeister überlassen, ob er den Jahresrückblick machen will oder nicht.
- m) Die Jahresabschlussfeier des Gemeinderates wird auf 04.01.2011 im Gasthaus Alpenrose festgelegt.
- n) Für die Silvestersammlung stellen sich Andreas Witsch, Alfred Grall, Anton Wörz, Kurt Gasteiger, Christine Schnegg, Anton Koler und Alois Thurner zur Verfügung.
- o) Zur Anfrage über die Verrechnung der Kadaverbergung aus dem Kogelbach im September vertritt der Gemeinderat die Meinung, dass unbedingt eine Anzeige erstattet werden sollte.
- p) An den Türen zur Schützengilde und zur Schulküche sollten zur besseren Orientierung von

auswärtigen Besuchern Schilder angebracht werden.

- q) Für den Schilift ist die Betriebsprüfung von einem Seilbahnsachverständigen und einem Brandschutzsachverständigen noch ausständig.
- r) Im Gemeindesaal sind noch verschiedene Arbeiten, wie Austausch der Theke, Akustikoptimierung im Foyer, Vorhang im Bühnenbereich und Überdachung des Veranstaltungsplatzes zu erledigen.
- s) Für die Sanierung der Stützmauer beim Kirchenparkplatz betragen die Kosten laut Kostenvoranschlag € 16.000,--. Die Behandlung dieses Punktes erfolgt in der nächsten Gemeinderatssitzung.

zu 14.:

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, diesen Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln und daher wird über diesen Punkt eine eigene Niederschrift verfasst.

Ende: 23:00 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: